

ROUNDTABLE



von links oben nach rechts unten: Markus Lang (Spk. OÖ), Bojan Tadic (Fidelity), Helmuth Klöckl (kloeckl.cc), Herbert Hütter (BEX), Gunther Pahl (Arts AM), Markus Wald (Fame Investments), Dieter Wimmer (Comgest), Gerald Siegmund (Fame Investments), Robert Gillinger (BEX) ... Gregor Nadlinger (Managed Profit Plus), Ramin Monajemi (BEX), Sabine Karner und Janusz Klug (beide K&K Financial Consulting)

Fotocredit: BEX

Der Weg aus der Zinsfalle führt über Dividenden

Wieder luden Börse Express und Fame Investments zum (informellen) Roundtable über aktuelle Kapitalmarktthemen. Der offizielle Part wurde von den Themen Nullzinsen und ESG geprägt - und den Auswirkungen auf die Portfolio-Gestaltung; der inoffizielle Teil von Karl Maranda: der preisgekrönte Winzer aus dem Weinbaugebiet Carnuntum (Sarasdorf) fand mit seiner Verkostung neue Fans.

Die aktuellen News des Tages

gibt's 07/24 auf www.boerse-express.com

Die aktuellen Analysen von heute ➔

Kurse, News, Charts, ... - auf einen Blick ➔

Trading-News und -Ideen ➔



EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE?

FOKUS WEITBLICK

#fokus #weitblick #erfolgsrezept

Nur wer den Überblick hat, kann frühzeitig Chancen erkennen.
Das ist unser Erfolgsrezept. **simmoag.at**

BE ROUNDTABLE

„Gekauft wird, was der Berater empfiehlt“

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Die fünfte Panel-Diskussion von Börse Express und Fame Investments ist Geschichte. Round-Table-Themen waren vor allem ESG, Mischfonds - und das Problem der Minuszinsen. Punkto ESG gab es den Appell, nach einem einheitlichen Standard.

Der Hubertussee, nahe Mariazell, war wieder einmal Umgebung der mittlerweile fünften Börse Express-Panel-Diskussion, die wir gemeinsam mit Fame Investments veranstalten. Ein Ort, an dem es keine Ablenkung von außen gibt - Mobilfunkanbieter funktioniert einer ... mehr schlecht als recht. Dafür waren die Weine von Karl Maranda top: der preisgekrönte Winzer aus dem Weinbaug Gebiet Carnuntum (Sarasdorf) hatte mit seiner Weinverkostung die entsprechenden Prozente mit dabei. Etwas, das den

„Ich glaube, dass die Zinsen noch einige Zeit tief bleiben und man überlegen muss, welche Alternativen es gibt.“

anwesenden Asset Managern und Anlageberatern derzeit am Markt abgeht. Die daraus folgenden Probleme nahmen auch den größten Teil der Panel-Diskussion ein. Einigkeit herrschte aber grosso modo bei der Meinung, was Anleger auf der Suche nach Rendite denn nun tun sollten - ohne ihr Depot mit unerwünschtem Risiko auszustatten. Dazu hat Gunther Pahl, Vorstand der ARTS Asset Management, aber ohnehin eine etwas andere Sicht der Dinge: „Was mich stört, ist die Ansicht der Aufsicht, dass Anleihen weniger Risiko aufweisen als Aktien. Da muss es ein gewaltiges Umdenken geben. Ich jedenfalls bin lieber Eigentümer als Gläubiger.“

Was Fame-Vorstand Gerald Siegmund durchaus ähnlich sieht - denn eine der Lehren aus dem Niedrigzinsumfeld ist für ihn: „Wir werden in Zukunft mehr in Aktien investieren, da Anleihen vom Risikoprofil aus meiner Sicht kaum mehr Sinn machen: Wenn Griechenland bei einjährigen Zinsen negativ rentiert, dort investiere ich nicht.“

Ausschüttungen, sprich Dividenden, sind für Finanzberater Helmuth Klöckl (kloeckl.cc) seit je fixer Bestandteil der Kunden-Portfolios. Dies immer mit dem Ziel, dass diese Gelder etwa anfallende Versicherungszahlungen abdecken. Was aber auch ein harter Job ist: „Ich bin jeden Tag unterwegs um zu zeigen, dass man dem Kunden die Angst vor dem Investment nehmen kann.“



Die Villa Walster am Hubertussee

Foto: BEX

Apropos Angst: Denn Comgest-Österreich-Chef Dieter Wimmer versteht durchaus die Beweggründe vieler Asset-Manager, auch bei Renditen von unter Null Prozent trotzdem noch in solche Anleihen zu investieren: „Staatsanleihen haben z.B. in Deutschland eine Rücknahmeverpflichtung durch den deutschen Staat. Heißt, es gibt eine gesicherte Liquidität.“ Gleichzeitig fürchtet Wimmer um die Bewertung dieser Papiere: „Das Desaster bei einem möglichen Anleihen-Crash kann man sich kaum vorstellen.“ Und das dann wohl mit einer sich verstärkenden Schubkraft beim Blick in die unteren Ratingsegmente bzw. den Corporate Bonds-Markt: denn nicht nur die Renditen an sich würden dann steigen, Anleihe-Spezialist Gerald Siegmund erwartet, dass im Rahmen so einer Krise zusätzlich „die Credit Spreads auseinander schnalzen“ werden. Nicht, dass das jemand in absehbarer Zukunft erwarten

Ich finde es positiv, dass es mit SRI endlich eine Risikokennzahl für Fonds gibt, die der Fonds nicht selbst einschätzt...

würde, aber mit seiner langjährigen Kapitalmarkterfahrung erinnert sich Dieter Wimmer an Zinsen von 10/11 Prozent für deutsche Staatsanleihen noch in den 80er-Jahren (des vorigen Jahrhunderts).

Kurzer Diskurs herrschte bei der Frage, ob Mischfonds in dieser Marktsituation die richtige Wahl für

Anleger sind - Private Banker Markus Lang von der Sparkasse OÖ setzt jedenfalls lieber auf sortenreine Portfolios und sieht die richtige Verteilung der Assets als Aufgabe des Vermögensberaters. ARTS AM-Vorstand Gunther Pahl dazu: „Das Hauptthema bei vielen Mischfonds ist, das Anleger viel zu wenig prüfen, wie der Anteil gemanagt wird, der nicht in Aktien liegt.“

Im breiteren Publikum werden diese Fonds hingegen eingesetzt: „Ich arbeite gern mit Mischfonds - für die Psychologie des Kunden ist dessen Funktion leichter zu erklären“,

sagt Janusz Klug von K&K Financial Consulting dazu. Hat aber auch eine eigene Datenbank aufgebaut, die ihm rasch die durchgerechneten Aktienquoten der Fonds anzeigt, um derart die Quote im Portfolio steuern zu können. Klug und Partnerin Sabine Karner betonen aber auch, die entsprechenden Fondsmanager persönlich zu kennen: „Wir suchen uns die besten Fondsmanager und schauen dabei auch in persönlichen Gesprächen, wie diese ticken: das ist unsere Hauptaufgabe, die Perlen zu finden.“

Dies auch, da vom Kunden per se kaum eigene Ideen Richtung Veranlagung kommen. Janusz Klug dazu: „Ich bin seit 20 Jahren in der Branche und kann mich nur an seltene Fälle erinnern, dass der Kunde ein spezielles Thema nachfragt. Gekauft wird, was der Berater empfiehlt.“

Und was in der Vergangenheit Rendite abwarf, was grosso modo so gesehen wird: „Die Leute kaufen immer noch nach Performance – es wird gekauft was läuft“, heißt es bei Dieter Wimmer, und bei Gunther Pahl: „Viele glauben sie setzen auf Konzepte, schauen aber eigentlich nur auf die Performance.“

Ob das beim aktuellen Modethema ESG anders ist? Nein laut Aussagen der Anlageberater. Die aber auch das Problem der fehlenden Diversifikation ansprechen, wenn man rein nach ESG-Kriterien anlegt. Was natürlich wiederum darauf ankommt, wie weit das

... Aber am Ende des Tages ist es leider nur eine Volatilitätsberechnung über die letzten fünf Jahre...

Thema ESG in die Tiefe gehen soll. Dieter Wimmer bringt als Beispiel, dass eigentlich der komplette japanische Aktienmarkt außen vor bleiben müsste, da dort fast alles mittels Atomstrom produziert wird.

Apropos Atomstrom: Die Integration dieses Bereichs

in ESG-Anlagen wird von der Branche nicht durchwegs goutiert - einhergehend mit einer Kritik am teils praktiziertem Best-on-Class-Ansatz: „Die Gefahr für das Nachhaltigkeitsthema ist, dass es einige nur als Mascherl verwenden“, befindet Gunther Pahl.

An sich, so wird betont, ist ESG eigentlich nichts Neues - das Thema hat nur aktuell den Mainstream erreicht: „ESG ist bei den großen Häusern kein neues Thema: Fidelity zum Beispiel war immer ein Bottom-up-Investor, hat aktives Research betrieben - und hat daher die Kontakte zu den Unternehmen gepflegt“, sagt Bojan Tadic von Fidelity. Womit Teile des S und G abgedeckt sind. Und das E ist nicht zuletzt eine Frage des Preises, ließen die Roundtable-Teilnehmer Gedanken zur Sinnhaftigkeit von diversen Verschiffungsaktionen von Müll gen andere Kontinente freien Lauf.

Für Gregor Nadlinger, Fondsmanager des Pensionskassenfonds Managed Profit Plus (MPP), schon seit je ein Grund, warum bei ihm beispielsweise Atomstrom nicht ins



Ein BE-Roundtable der anderen Art ...

Fotocredit: BEX

Depot kommt - von einer Kostenwahrheit ist dort angesichts des nicht gelösten (End)lagerproblems keine Rede.

Die Nachfrage nach ESG-Anlagen kommt derzeit somit vor allem von institutioneller Seite - nicht zuletzt entsprechenden gesetzlichen Vorgaben wegen.

Starke Nachfrage gab es daher zuletzt bei Fidelity nach einem neuen Wasserfonds - vor allem bei jüngeren Anlegern. Und nach Themen- bzw. Sektor-Fonds. Hierbei speziell Produkte mit einer geringeren Volatilität, wie Konsumgüter oder Healthcare. Und immer beliebter wird laut Tadic bei Anleihenanlegern der Griff zu Dividenden- und Blue Chip-Aktien. Als interessantes Investment findet er den Bereich Abfall - „das wird ein stark wachsendes Thema sein“.

Stark wachsend dürfte aber auch die Nachfrage von Privatanlegern nach ESG-Anlagen ab 2020 werden. Dann, wenn

... Da hat ein Käufer schon viel des Weges nach unten mitgemacht, bevor die Risikozahl steigt.

die Frage danach verpflichtend ins Beratungsgespräch aufgenommen werden muss. Nadlinger ist jedenfalls überzeugt, dass im nächsten Jahrzehnt Fonds mit Nachhaltigkeitssiegel die große Mehrheit sein werden. Mit einem dann aus

heutiger Sicht kleinem Problem: „Es gibt zwei Geschwindigkeiten: „Wir als Investmentbranche haben ESG als Thema erkannt, bei den Unternehmen ist es aber noch nicht entsprechend angekommen“, sagt Dieter Wimmer, der damit vor allem die nichteuropäischen Regionen anspricht. Was weiters zur Folge hat, dass ARTS AM in diesem Bereich keinen Dachfonds auf den Markt bringen kann, der einen Mehrwert liefert: ESG als (Investment)Thema beschränkt sich derzeit vor allem auf Europa - mit einer entsprechend hohen Korrelation der Fonds zueinander - für einen Dachfondsmanager denkbar ungeeignet.

Last but not least das vielleicht wichtigste zum Schluss. Ein Appell der Branche nach einem einheitlichen ESG-Standard, um dem herrschenden Wildwuchs Einhalt zu bieten.<

FOTOS VILLA WALSTER



Die Villa Walster hat einen See



Gastgeber Ramin Monajemi moderierte die Veranstaltung.



Dieter Wimmer (Comqest)



Die Vorträge der Roadshow wurde vom zahlreichen Publikum gespannt verfolgt



Bojan Tadic (Fidelity International), G. Pahl (ARTS Asset Management GmbH) und R. Gillinger (BEX)

Fotos: BEX

FOTOS VILLA WALSTER



Entspannte Atmosphäre am Balkon



Die Veranstaltung hat immer eine „Round Table“ Diskussion



Gunther Pahl von ARTS Asset Management GmbH



Markus Lang, Janusz Klug, Gunther Pahl und Bojan Tadic



In den Pausen gab es gute Gespräche: Im Bild Markus Lang (Private Banking Teams der Oberösterreichischen Sparkasse) und Gregor Nadlinger (Lipper Award Gewinner 2019)



R. Monajemi erklärte die IFA-Kampagne des Börse Express für 2020 und war stolz auf die steigenden Online-Zahlen

Fotos: BEX



Anzeige

Weiterbildung mit Erholungsfaktor

Unter dem Motto „Bildung ist der beste Anlegerschutz“ bietet die Wiener Börse Akademie im Rahmen eines 5-tägigen Sommerkurses kompaktes Finanz- und Börsenwissen in entspannter Atmosphäre am Hubertussee bei Mariazell an. Machen Sie sich Börse-fit und erfahren Sie wie Sie Ihr Geld in Wertpapieren erfolgreich veranlagen!

Diese Seminarreihe vermittelt Schritt für Schritt kompaktes Grundwissen zum Thema Börse und erklärt Aufgabe und Funktion des Kapitalmarkts. Des Weiteren erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Arten von Wertpapieren wie Aktien, Anleihen und Investmentfonds, und können deren Chancen und Risiken einordnen.

Abschließend zeigen wir Ihnen wie Sie von Dividendenstrategien profitieren und selbst dividendenstarke Aktien aus dem breiten Angebot herausfiltern und analysieren können.

Zahlreiche Praxisbeispiele helfen Ihnen das Erlernte zu festigen und versetzen Sie in die Lage zukünftig Ihr Börsenwissen erfolgreich anzuwenden.

Termine zur Auswahl:

8. - 12. Juni 2020 und 7.-11. September 2020

WO: Villa Walster, Walstern 14, 8630 Halltal

Seminarbeitrag inkl. Unterkunft und Verpflegung: EUR 990,-

Weitere Informationen und Anmeldung: [klick hier](#)

**wiener
boerse**



Trainer:
Mag. Gerald Siegmund
CEFA, Vorstandsvorsitzender
FAME Investments AG

